



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 07.04.2020

Niederschrift

über die **54. Sitzung/11. Sondersitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 26.03.2020, 12:35 Uhr bis 13:20 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Andreas Wolter GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|--------------------------|--|
| Herr Andreas Pöttgen | SPD |
| Herr Stefan Götz | CDU |
| Herr Dirk Michel | CDU |
| Frau Monika Roß-Belkner | CDU |
| Herr Lino Hammer | GRÜNE |
| Herr Hans-Peter Vietzke | auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| Herr Michael Weisenstein | DIE LINKE |

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|--|-----|-----------------|
| Herr Ulrich Breite | FDP | (für RM Sterck) |
| Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes | SPD | (für RM Kron) |
| Herr Rafael Christof Struwe | SPD | (für RM Noack) |

Beratende Mitglieder

Herr Philipp Busch AfD

Verwaltung

| | |
|--------------------------------|---|
| Frau Beigeordnete Andrea Blome | Dezernat für Mobilität und Liegenschaften |
| Herr Klaus Harzendorf | Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung |

Stellv. Schriftführer

Herr Sören Schilling Dezernat für Mobilität und Liegenschaften

Ausschussvorsitzender Wolter eröffnet die 54. Sitzung/11. Sondersitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

Zur Tagesordnung führt er aus, dass TOP

1.2 Bau eines zusätzlichen Busbetriebshofs Köln Ost der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) in Porz
3956/2019

vertagter TOP 4.12 aus der Sitzung am 12.03.2020

seitens der Verwaltung zurückgezogen wurde, da zunächst das Votum der BV Porz aus der nächsten regulären Sitzung abgewartet werden soll.

RM Weisenstein merkt an, dass der vorgelegte Änderungsantrag zu TOP 1.1

Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen
vom 26.03.2020
AN/0433/2020

aus seiner Sicht eher stadtentwicklungspolitische Aspekte beinhalte und er daher vorschläge, hierüber zwar zu diskutieren, die Abstimmung jedoch erst in der anschließenden Ratssitzung herbeizuführen.

Der Ausschuss ist mit der so vorgelegten Tagesordnung einverstanden, die sich wie folgt darstellt:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers

1 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

1.1 Rondorf Nord-West, Entflechtungsstraße
Variantenentscheidung
4122/2019

Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
vom 30.01.2020
AN/0190/2020

Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen
vom 26.03.2020
AN/0433/2020

- 1.2 Bau eines zusätzlichen Busbetriebshofs Köln Ost der Kölner Verkehrs-
Betriebe AG (KVB) in Porz
3956/2019
- zurückgezogen -

I. Öffentlicher Teil

Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss benennt Herrn Sören Schilling als Schriftführer für die heutige Sondersitzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

1 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

1.1 Rondorf Nord-West, Entflechtungsstraße Variantenentscheidung 4122/2019

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen vom 30.01.2020
AN/0190/2020**

**Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die
Grünen vom 26.03.2020
AN/0433/2020**

RM Roß-Belkner bedankt sich seitens der CDU-Fraktion zunächst bei der Verwaltung, dass die von der Politik gewünschte Informationsveranstaltung für die Bürger und Bürgerinnen zügig und gut vorbereitet durchgeführt wurde. Die Veranstaltung sei auf eine breite Resonanz gestoßen und man habe fraktionsübergreifend die wesentlichen Aspekte hieraus in einem gemeinsamen Änderungsantrag (AN/0433/2020) niedergelegt, den sie nachfolgend erläutert.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schließt sich RM Hammer diesen Ausführungen an. Man wolle sich hier dem Wohnungsbau nicht mit Hindernissen und Unwägbarkeiten in den Weg stellen; dennoch müssen die Teilprojekte eng miteinander gekoppelt und im Zusammenhang gesehen werden, da man aus den Erfahrungen des Wohnungsbaus in Widdersdorf gelernt habe.

RM Weisenstein legt für die Fraktion Die Linke. dar, dass diese dem Änderungsantrag nicht zustimmen werde; die Formulierung unter Ziff. 4 sei schlichtweg zu hart formuliert.

Anschließend nimmt Bezirksbürgermeister Homann, Rodenkirchen, ausführlich Stellung zur Genese dieses Projektes und äußert hierbei insbesondere seinen Unmut über die nun in der Verwaltungsvorlage empfohlene Südvariante, nach dem man jahrelang eine Nordvariante diskutiert und präferiert habe. Das Votum der Bezirksvertretung Rodenkirchen über eine kurzfristig vorgelegte Dringlichkeitsentscheidung unter enormen Zeitdruck erzwingen zu wollen, entspreche nicht seinem Verständnis eines demokratischen Verfahrens; auch nicht in dieser besonders schwierigen Zeit. Die Be-

zirksvertretung möchte das Thema seriös und in einer öffentlichen Sitzung diskutieren; er biete daher an, in der kommenden Sitzung eine Sondersitzung durchzuführen.

RM Roß-Belkner betont, dass der Bezirksvertretung Rodenkirchen durchaus ausreichend Gelegenheit eingeräumt wurde, ein Votum abzugeben: in der regulären Sitzung am 23.03. – diese hätte wie auch der heutige Verkehrsausschuss anders organisiert werden können -, per Dringlichkeitsentscheidung oder im Rahmen einer Sondersitzung vor der heutigen Sitzung. Von dieser Frage unabhängig stellt sie jedoch auch klar, dass einige Aspekte des heute eingereichten Änderungsantrages sehr wohl auch die Standpunkte der Bezirksfraktionen widerspiegeln.

Ergänzend fügt RM Hammer hinzu, dass die aktuelle Situation von vielen Unsicherheiten geprägt und eine Entscheidung in der heutigen Sitzung angesichts der Wichtigkeit des Projektes dringend geboten sei, gleichwohl er den Unmut von Herrn Homann in Ansätzen nachvollziehen könne. Keiner könne derzeit sagen, ob die Ausschüsse bzw. der Rat im April/Mai wieder regulär tagen und er werbe um Verständnis für diese Vorgehensweise. Ggf. könne der Rat auch – sofern rechtlich zulässig - in seiner heutigen Sitzung einen Beschluss vorbehaltlich des Votums der BV Rodenkirchen fassen, wenn diese kurzfristig eine Sondersitzung durchführen würde.

Auch RM Michel möchte seitens der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Rodenkirchen entgegenkommen und diese nicht übergehen, er betont allerdings ebenfalls, dass die Verwaltung Planungssicherheit benötige und eine Vertagung nicht in Frage komme.

Der Vorschlag von RM Hammer wird letztendlich nach längerer, teils kontroverser Diskussion und dem rechtlich begründeten Veto von BG Blome verworfen.

Ausschussvorsitzender Wolter resümiert, dass die Sachargumente ausreichend ausgetauscht wurden und er den Änderungsantrag AN/0433/2020 sowie die Verwaltungsvorlage nunmehr zur Abstimmung stellen möchte.

1. Beschluss (Änderungsantrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.03.2020, AN/0433/2020):

Die Vorlage TOP 1.1 – Rondorf Nord-West, Entflechtungsstraße wird wie folgt ergänzt:

1. Wie bereits im November 2017 beschlossen, soll die Maßnahme Rondorf Nord-West als ein Projekt geführt werden, das aus folgenden Bausteinen besteht:
 - a. Planfeststellungsverfahren zur Verlagerung des Galgenbergsees
 - b. Bauleitplanverfahren zur Schaffung des Baurechts für den Hochbau
 - c. Planfeststellungsverfahren für die Entflechtungsstraße
 - d. Planfeststellungsverfahren für die neue Stadtbahnlinie
 - e. Planungen für die erste KITA, die erste Grundschule und einer weiterführenden Schule, perspektivisch die anderen KITAs und Grundschulen
 - f. Verkehrsmaßnahmen gemäß Antrag AN 1418/2018 vom 29.1.2019 VA
2. Der für all diese Maßnahmen im Rahmen einer Projektsteuerung zu führende Zeit- /Maßnahmenplan ist dem Ausschuss und der Bezirksvertretung zeitnah und mit jeder Vorlage vorzulegen.
3. Dabei sind die Teilprojekte b) Wohnungsbau und c) Entflechtungsstraße und d) Stadtbahnlinie besonders eng gekoppelt.

4. Der Wohnungsbau darf nicht erfolgen bevor die gesamte Vorzugsvariante nutzbar ist und die Querung bzw. Linienführung der Stadtbahn über den Bonner Verteiler beschlossen ist. Voraussetzung für einen Baubeginn der Gebäude ist die Einleitung des Genehmigungsverfahrens zum Stadtbahnausbau durch den entsprechenden Beschluss des Rates.

Mit dem Erstbezug der Wohnungen ist mindestens ein Stadtbahnvorlaufbetrieb mit gleichem Takt und Haltestellen wie bei der geplanten Stadtbahn einzurichten. Die Umsetzung des Stadtbahnbaus erfolgt mit Hochdruck. Außerdem ist die Busanbindung an den Bahnhof Hürth-Kalscheuren zu realisieren.

5. Der östliche Abzweig der Vorzugsvariante nach Norden zur Hahnenstraße sollte entfallen und stattdessen der Bau der Hauptachse beschleunigt erfolgen, wobei zeitgleich die Kreuzung Kiesgrubenweg / Bonner Landstraße zu ertüchtigen ist.

6. Die mittlerweile vorliegenden Anregungen aus der Bürgerbeteiligung sowie aus der Bezirksvertretung sind im Rahmen der weiteren Planung zu prüfen und zu berücksichtigen.

So ist u.a. darzustellen und zu prüfen, wie

- die Abzweigungen Militärringstraße / Zum Forstbotanischen Garten und Friedrich-Ebert-Straße / Bonner Landstraße entsprechend der zu erwartenden Verkehrsentwicklung geplant werden können
- Der existierende Radweg zwischen Rondorf und Immendorf ist im Querungsbereich der Entflechtungsstraße kreuzungsfrei zu gestalten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

2. Geänderter Beschluss (Verwaltungsvorlage unter Berücksichtigung des Änderungsantrages AN/0433/2020):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung die Planung der Entflechtungsstraße auf der Grundlage der Südvariante 4a.2 (Anlage 02) aus dem Variantenvergleich weiterzuverfolgen und hierfür die Planfeststellung bei der Bezirksregierung Köln zu beantragen.

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, im Rahmen des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Rondorf Nord-West“ die nördliche Erschließungsstraße zur optimierten Erschließung des Neubaugebietes unmittelbar an den Weißdornweg anzubinden.

1. Wie bereits im November 2017 beschlossen, soll die Maßnahme Rondorf Nord-West als ein Projekt geführt werden, das aus folgenden Bausteinen besteht:

- a. Planfeststellungsverfahren zur Verlagerung des Galgenbergsees***
- b. Bauleitplanverfahren zur Schaffung des Baurechts für den Hochbau***
- c. Planfeststellungsverfahren für die Entflechtungsstraße***
- d. Planfeststellungsverfahren für die neue Stadtbahnlinie***
- e. Planungen für die erste KITA, die erste Grundschule und einer weiterführenden***

Schule, perspektivisch die anderen KITAs und Grundschulen

f. Verkehrsmaßnahmen gemäß Antrag AN 1418/2018 vom 29.1.2019 VA

2. Der für all diese Maßnahmen im Rahmen einer Projektsteuerung zu führende Zeit- /Maßnahmenplan ist dem Ausschuss und der Bezirksvertretung zeitnah und mit jeder Vorlage vorzulegen.

3. Dabei sind die Teilprojekte b) Wohnungsbau und c) Entflechtungsstraße und d) Stadtbahnlinie besonders eng gekoppelt.

4. Der Wohnungsbau darf nicht erfolgen bevor die gesamte Vorzugsvariante nutzbar ist und die Querung bzw. Linienführung der Stadtbahn über den Bonner Verteiler beschlossen ist. Voraussetzung für einen Baubeginn der Gebäude ist die Einleitung des Genehmigungsverfahrens zum Stadtbahnausbau durch den entsprechen Beschluss des Rates.

Mit dem Erstbezug der Wohnungen ist mindestens ein Stadtbahnvorlaufbetrieb mit gleichem Takt und Haltestellen wie bei der geplanten Stadtbahn einzurichten. Die Umsetzung des Stadtbahnbaus erfolgt mit Hochdruck. Außerdem ist die Busanbindung an den Bahnhof Hürth-Kalscheuren zu realisieren.

5. Der östliche Abzweig der Vorzugsvariante nach Norden zur Hahnenstraße sollte entfallen und stattdessen der Bau der Hauptachse beschleunigt erfolgen, wobei zeitgleich die Kreuzung Kiesgrubenweg / Bonner Landstraße zu ertüchtigen ist.

6. Die mittlerweile vorliegenden Anregungen aus der Bürgerbeteiligung sowie aus der Bezirksvertretung sind im Rahmen der weiteren Planung zu prüfen und zu berücksichtigen.

So ist u.a. darzustellen und zu prüfen, wie

- **die Abzweigungen Militärringstraße / Zum Forstbotanischen Garten und Friedrich- Ebert-Straße / Bonner Landstraße entsprechend der zu erwartenden Verkehrsentwicklung geplant werden können.**
- **Der existierende Radweg zwischen Rondorf und Immendorf ist im Querungsbereich der Entflechtungsstraße kreuzungsfrei zu gestalten.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**1.2 Bau eines zusätzlichen Busbetriebshofs Köln Ost der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) in Porz
3956/2019**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

gez. Andreas Wolter

gez. Sören Schilling

BM Andreas Wolter
(Ausschussvorsitzender)

Sören Schilling
(stellv. Schriftführer)